

# Schliff fürs Berufsleben holen

«Tor der Zukunft» am Eingang des Berufsschulzentrums Buchs

(S.E.) – In rund acht Monaten sollen die Räumlichkeiten des neuen Berufsschulzentrums Buchs (BZB) bezugsbereit sein. Dann werden 2000 gewerbliche Berufsschüler und 500 kaufmännische Lehrlinge in das Gebäude an der Hanflandstrasse Einzug halten. Als erstes wird ihnen ein eigenartiges Gebilde ins Auge springen, und so mancher wird sich über dessen Herkunft und Bedeutung den Kopf zerbrechen.

Am Projekt BZB sind nicht nur Handwerker beteiligt, sondern auch zwei heimische Künstler werden versuchen, der künftigen Bildungsstätte eine besondere Note zu verleihen.

Einer dieser Künstler ist der Eschner Steinbildhauer Hugo Marxer. Zusammen mit Leo Grässli aus Buchs – dieser ist für die Verschönerung der Aula in der Mehrzweckhalle verantwortlich – hat er sich mit seinem Projekt «Tor der Zukunft» gegen 35 weitere Vorschläge durchgesetzt.

## Ein Koloss aus Carrara-Marmor

Hugo Marxer befindet sich bereits in Carrara (Italien) und arbeitet an dem Marmorrohling, der rund 70 Tonnen

schwer ist. In seiner endgültigen Fassung in fünf Monaten wird er allerdings nur noch die Hälfte des einstigen Gewichtes aufweisen. Dann wird die Skulptur in drei Teile zerlegt und mit Tiefladern nach Buchs gebracht.

Den endgültigen Standort findet das 5 m hohe «Tor der Zukunft» im Eingangsbereich zum Schultrakt. Der bisher eckige Aufgang zur ehemaligen Gewerbeschule wird etwas abgeflacht und abgerundet werden. Inmitten dieses Platzes wird dann die Skulptur so aufgestellt sein, dass die Schülerinnen und Schüler durch sie hindurch in die Schule gelangen. Wenn wir das Modell auf unserem Bild betrachten, sehen wir, dass der Stein unten roh und nach oben hin immer feiner behauen ist. Der schneckenförmige Abschluss an der Spitze wird gar poliert sein.

Auch mit einer jungen Berufsschülerin oder mit einem jungen Berufsschüler ist es nicht anders. Zu Beginn der Lehrjahre ist alles noch neu. Mit Fortdauer der Lehrjahre jedoch wird alles verständlicher, und am Ende der Lehrzeit wird der junge Mensch mit dem nötigen Schliff in das Berufsleben entlassen.



Hugo Marxer «Tor der Zukunft» wird dereinst den Eingang zum neuen Berufsschulzentrum in Buchs zieren. (Foto: Atelier Walter Wachter)